

Hereinspaziert, hereinspaziert: Kinder in der Manege

Rhinower und Hohennauener Schüler gestalten zweieinhalbstündiges Zirkusprogramm

Von Norbert Stein

Rhinow. Großes Lampenfieber unter den jungen Artisten vor dem Zirkuszelt. Drinnen klatschen die Zuschauer rhythmisch zum Trommelwirbel. Eine Lasershow mit prächtigen Farbkugeln, die wie Sterne funkeln, befördert auf den Zuschauerrängen bei Eltern, Großeltern, Freunden und Bekannten er-

wartungsvolle Emotionen. Dann endlich ist es soweit. Für die Mädchen und Jungen der Grundschulen Rhinow und Hohennauen öffnet sich am Donnerstagnachmittag der Vorhang zur Premierenaufführung im 1. Ostdeutschen Projektzirkus Andre Sperlich auf dem Schützenplatz in Rhinow.

Dabei sind auch die Kinder aus den Vorschulgruppen der Kitas aus

beiden Orten. So sorgen insgesamt 200 Kinder in den nun folgenden 150 Minuten für eine gelungene Vorstellung, mit der sie die Zuschauer in eine Welt voller Magie, Artistik und Zauberei entführen. „Herzlich Willkommen und lassen sie sich überraschen“, begrüßt Zirkusdirektor Andre Sperlich die Zuschauer und gibt die Manege frei für die ersten Darbietungen. Eine Mädchengruppe kommt mit bunten Tüchern in die Manege und tanzt. Der Zauberer lässt einen Jungen in einer Tonne verschwinden, in die anschließend Piraten ihre Säbel stecken. Artisten jonglieren auf einem Seil. Wie alle Darsteller konnten auch die Artisten unter Anleitung von erfahrenen Zirkusleuten drei Tage proben für insgesamt drei Aufführungen im Zirkuszelt. Die Proben waren kein Zuckerschlecken für die Kinder. „Bitte mehr Konzentration“, forderte Trainerin Vivien Sperlich von den jungen Seilartisten bei einer Probe am Mittwoch. Doch das Lob lässt nicht lange auf sich warten. „Klappt doch schon ganz prima“.

Bei der Premiere bekamen die Seilartisten dann auch viel Applaus von den Zuschauern, wie auch eine andere Gruppe für ihre Tauben-Revue. „Es ist nicht einfach, macht aber riesigen Spaß“, hatten die Tauben-Dompteurinnen Melissa (10) und Sophie (9) schon bei einer Probe gesagt und waren dann auch glücklich über eine gelungene Premierenvorführung.

Stolz sein dürfen auch Lea, Kim, Enja und weitere Kinder über ihre gelungenen Vorführungen am Trapez. „Ganz schön aufgeregt waren wir aber schon“, verrieten die Mädchen nach ihrem Auftritt, während in der Manege Clowns für Unterhaltung sorgten. Die Cowboys machten Stimmung und die Fakire bewiesen auf Nagelbrettern und Steinen stehend Mut. Am Schluss gab es von den Zuschauern noch einmal für alle Akteure riesigen Beifall. Für die Schulleiterinnen Birgit Kracht und Gabriele Voß steht außer Frage, dass die als Projekt organisierte Zirkuswoche den Kindern geholt hat soziale und sportliche Kompetenzen zu stärken.



Die Nachwuchs-Fakire in Aktion.

FOTOS: NORBERT STEIN



Akrobatik auf einem dünnen Seil.